

Das Lesen und Vorlesen zu später Stunde ist für die Kinder spannend, weil es die Ausnahme von der Regel darstellt. Die besondere Atmosphäre einer Lesenacht schafft nicht selten auch bei Lesemuffeln einen positiven Zugang zum Lesen, zu Büchern und ggf. auch zur Bibliothek.

Zeit Punkt Lesen bietet mit den entwickelten Vorschlägen zur Gestaltung einmal mehr einen unkonventionellen Zugang zum Thema. Nicht das Lesen an sich wird in den Mittelpunkt gerückt, sondern der Weg dorthin. Zeit Punkt Lesen will Kinder zum Lesen verführen. Sie dazu animieren, aus eigenen Stücken zu sagen „das will ich lesen!“.

Wir bereiten mit unseren Spielen und Aktivitäten folgende Parameter:

- Eintauchen in die Welt der Geschichte – das stimmt ein
- Dinge erleben, die in der Geschichte geschehen – das identifiziert
- Dinge tun, die in der Geschichte getan werden – das verbindet
- Das was getan wurde, letztlich in der Geschichte lesen – das bestätigt
- Mit einem Kleber für Leos Lesepass für das Lesen der Geschichte belohnt werden – das zeichnet aus

Die folgenden Ideen zur Programmgestaltung werden von Zeit Punkt Lesen gratis zur Verfügung gestellt. Es obliegt dem Lehrkörper, diese Ideen inhaltlich aufzugreifen, umzuwandeln, auszubauen – oder diese dem jeweiligen Alter und Sozialverhalten der Kinder auszuwählen und gegebenenfalls anzupassen. Selbstverständlich ist es auch möglich, aus der Lesenacht einen Lesetag zu machen. Alle tagaktiven Lesemonster können natürlich auch bei der Verlosung mitmachen.

Eine Lesenacht für Kinder, die an bezaubernde Gespenster glauben

Eine Lesennacht ist spannend, aufregend, anders, einzigartig und auch ein bisschen gruselig – so mitten in der Nacht, ganz alleine in der Schule, in der es sonst immer wuselt und wimmelt. Kinder können sich auf die Spuren von freundlichen Spukgestalten begeben, die eigenen Vorstellungen von Geisterwesen basteln, Gespensterfangen spielen und lesen letztlich Christine Nöstlingers „Die Sache mit dem Gruselwusel“ (Residenz Verlag), bis sie erschöpft entschlummern.

Phantasiereise in das Land der Spukgestalten

Als Einstieg in die Welt der Gruselwesen können die Kinder gemeinsam die Klasse dekorieren.

- Weiße Leintücher spannen
- Gespenster aus weißem Karton ausschneiden und an langen Fäden – beispielsweise an der Decke – aufhängen > dann schweben diese durch den Raum.
ACHTUNG: Die Aufhängung sollte unbedingt durch eine erwachsene Person erfolgen.
- Sterne und einen Vollmond aus fluoreszierender Klebefolie ausschneiden und an die Fenster kleben. Klebefolie: www.folienwelt.at



Schnittvorlage Nachtgespenst

Die Vorlage kann ggf. auch auf ein DIN A3 Blatt vergrößert kopiert werden.



Gespentstergeschichten erzählen

Das Vorlesen und damit das Zuhören ist nicht nur die älteste Form, Schriftliches unter einem Publikum zu verbreiten, sondern auch die beliebteste.

- Die Kinder können sich gegenseitig bereits bekannte Gespentergeschichten erzählen.
- Etwas größere Kinder haben vielleicht die Gabe eine Gruselgeschichte selbst zu erfinden.
- Mit der Erzählform der Kettengeschichte können ebenfalls phantastische Welten gezaubert werden.

Nach einem Anfangssatz, den die/der LehrerIn vorgibt, erfindet jedes Kind einen weiteren Satz. So spinnt sich ganz langsam ein Erzählstrang, der so manch unerwartete Wende nehmen kann.

Mögliche Anfangssätze:

„Vor unendlich langer Zeit lebte in einem fernen Land ein treuherziges Nachtgespenst.“

„Auf dem Dachboden eines alten Schlosses soll seit Jahren, jede Nacht um Schlag Mitternacht, ein rätselhaftes Gepolter anheben.“

„Nachts, wenn es in der Schule mucksmäuschenstill ist, und auch das letzte Menschenwesen das Gebäude verlassen hat, kommt Wusel – das Schulgespenst – aus seinem Schlafgemach.“

Elfchen oder Reime in Gespenterart

Da Kinder meist Spaß am Reimen und Fabulieren haben, kann die gemeinsame Entwicklung von kurzen Gedichten ein weiter möglicher Einstieg in das Thema sein.

Diskussionsrunde

Sind Gespenster gut oder böse?

Kinder sind am Thema „gut oder böse“ sehr interessiert, weil es ein wesentliches Thema für ihr Bewertungssystem ist. Mit der Diskussion über das Thema erfahren LehrerInnen auch gleich, ob die Lesenacht behutsam oder doch etwas spektakulärer ablaufen soll.

Schauerhafte Schimpfwörter erfinden

Kinder lieben es, alle erdenklichen Schimpfwörter auf deren Wirkung zu erproben. Selten tun sie dies zur Freude der Erwachsenen. Wie schön muss es da sein, wenn man von eben diesen dazu angehalten wird, nach Herzenslust zu schimpfen. Einzige Bedingung: die Wörter müssen selbst erfunden sein und dürfen auch keine bekannten Schimpfwörter in sich tragen. Damit dieses Spiel auch zur Lesenacht passt, empfiehlt es sich, die Aufgabe zu erweitern: Die Wortkonstruktionen müssen für das Schimpfen der Gespenster erfunden werden und damit natürlich mit diesen zu tun haben.

Mögliche Beispiele: „Gruselusel“, „Gespensterschreck“, „Leintuchträger“

Um auch gleich die Orthographie der SchülerInnen zu unterstützen, empfiehlt es sich, dass jedes Kind sein Wort an die Tafel schreibt. Verbessert wird im Anschluss gemeinsam. Natürlich kann das Spiel ausgebaut werden, indem die Kinder ihre Wortschöpfungen erklären, wenn es hier zu Unklarheiten kommen sollte.

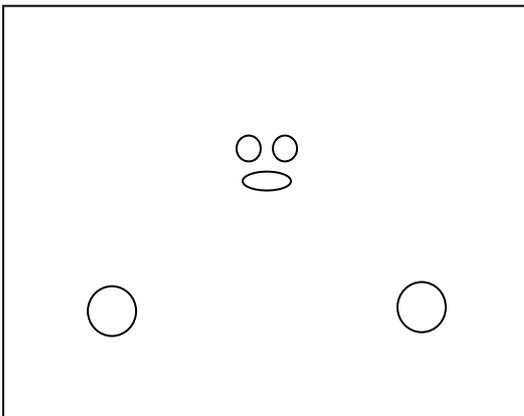
PS: Es sei jetzt schon verraten, dass im Gruselwusel die fabulösesten Wortkonstruktionen auf die jungen LeserInnen warten...

Stille Post mit gruseligen Fantasiewörtern

Stille Post könnte als Variante zur Fortsetzung zu der Erfindung der schauerhaften Schimpfwörter gespielt werden. Hier ergeben sich dann ganz automatisch noch weitere Wortgebilde.

Gespenster wuseln

Wenn die Kinder von zu Hause alte Leintücher mitbringen, können sie gemeinsam einen Gespensterumhang basteln. Einfach in den richtigen Positionen für Augen, Mund und Hände Löcher aus dem Laken schneiden, über den Kopf ziehen und fertig.



Skizze für die Schnittlöcher im Leintuch

ACHTUNG: Augen und Mund ganz klein ausschneiden, sonst funktioniert das Obergruseln nicht.

Wuseln im Turnsaal ist dann besonders lustig. Wenn der Saal verdunkelt ist, können die kleinen Nachtmonster mit ihren Taschenlampen ausgestattet, Fangen spielen.

Gespenterraten ist auch eine abwechslungsreiche Variante: Ein Kind ist der Obergrusel. Der Obergrusel muss ein Nachtmonster (das sind alle anderen Kinder) fangen, und alleine durch das Anschauen seiner Augen erkennen, welches Kind sich unter dem Leintuch versteckt. Rät der Obergrusel falsch, darf das Nachtmonster weglaufen und der Obergrusel muss er weiter raten. Nachtmonster dürfen auf keinen Fall sprechen, denn sonst verraten sie sich. Rät der Obergrusel richtig, ist dieses entlarvte Kind der neue Oberwusel.

Man kann dieses Spiel auch in einer anderen Variante fortführen. Zwei Obergrusel treten gegeneinander an und müssen möglichst schnell viele Nachtmonster enttarnen. Wer zum Schluss die meisten Nachtmonster gefangen – d. h. enttarnt hat – hat gewonnen.

Gruselwusel zum Leben erwecken

Mit der Bastelvorlage können die SchülerInnen sich den liebenswürdigen Gruselwusel ganz leicht selbst basteln.



Bastelmaterial:

- Stoffstück ca. 1 mal 1 Meter
- 1 altes Geschirrtuch (oder Tüll)
- 1 altes Handtuch
- 1 altes Paar Socken
- 1 Paar Gummihandschuhe
- Plastiksackerl oder Watte
- Klebeband
- Wolle oder Paketschnur
- Nadel, starker Faden und Schere
- Filzstift



Der gesamte zweiseitige Bastelbogen kann von der Zeit Punkt Lesen Website kostenlos herunter geladen werden: www.zeitpunktlesen.at/lesenacht2012



"Die Sache mit dem Gruselwusel" vorlesen, mitlesen, hören

Den Textauszug für die Lesenacht stellt der Residenz Verlag für die Lesenacht gratis zur Verfügung: www.zeitpunktlesen.at/lesenacht2012

Die Texte können von den LehrerInnen vorgelesen werden. Haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Textauszug in Farbe zu kopieren, ist der Reiz für die Kinder sicherlich noch größer.

Wenn Sie nach der Lesenacht PR-wirksam Werbung machen möchten, würde es sich auch anbieten eine Person des öffentlichen Interesses zum Vorlesen einzuladen.

Christine Nöstlinger

Die Sache mit dem Gruselwusel

Mit Bildern von Franziska Biermann

Joschis Oma war eine vornehme Dame, und vornehme Damen mögen es nicht, wenn ihre Enkel unanständige Wörter sagen. Besonders entsetzt war die Oma, wenn sich Joschi arg ärgerte und laut fluchte. Nicht einmal „So eine Kacke!“ ließ sie durchgehen.

„Wenn ich nicht fluche“, erklärte Joschi der Oma, „platze ich vor Wut!“

Das sah die Oma ein und schlug Joschi vor: „Erfinde dir ein Wort, eines, das es noch gar nicht gibt, und das sagst du immer, wenn du meinst, vor Wut platzen zu müssen!“

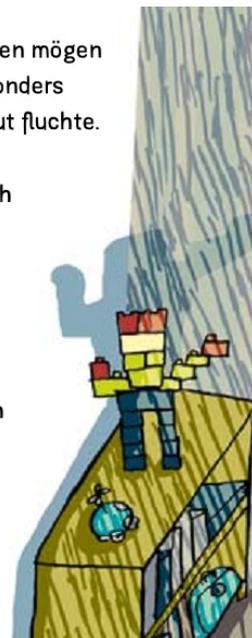
„Das mache ich!“, versprach Joschi der Oma.

Joschi überlegte her und hin und hin und her, bis er endlich mit einem Wort zufrieden war.

Gruselfurzwuselpups hieß das Wort.

Er freute sich mächtig, dass es auch der Oma gefiel, und dass sie nicht merkte, dass er zwei kleine Wörter reingeschmuggelt hatte, die sie für „unanständig“ hielt.

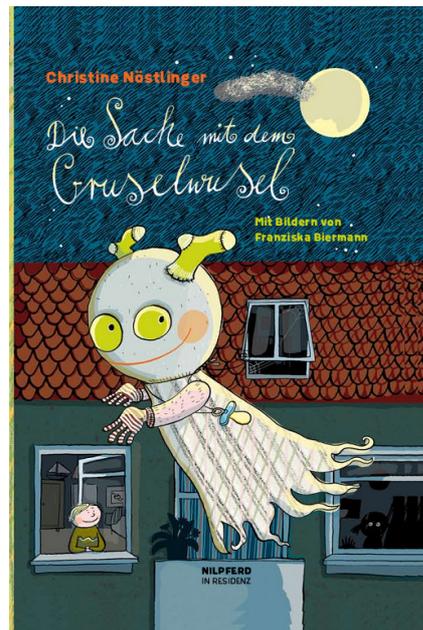
Seither fluchte Joschi, immer wenn es nötig war:



Gruselwusel gewinnen

Zeit Punkt Lesen verlost unter allen Klassen, die ein Foto von ihrem Gespenstertreiben auf der Website www.zeitpunktlesen.at/lesenacht2012 hochladen tolle Buchpreise – gesponsert vom Residenz Verlag:

- **40 Bücher**
"Die Sache mit dem Gruselwusel" von Christine Nöstlinger – zum Teil handsigniert. Nilpferd in Residenz (Residenz Verlag)
- **10 E-Books**
- **3 E-Reader**
Kindle, Wi-Fi, 15 cm (6 Zoll)



Einfach

- Mitmachen
- Fotografieren
- Hochladen
- Gewinnen

Mit ein bisschen Glück ist auch Ihre Klasse dabei.

Zeit Punkt Lesen wünscht Ihnen eine gruselwuselige Nacht!

Herzlichst Ihre

Petra Müller



Vorbereitung für die Lesenacht

Informationsblatt

1. Veranstaltung

Nach Rücksprache mit der Schulleitung wird für die Schülerinnen und Schüler der Klasse eine Lesenacht in der Klasse/Schulbibliothek angeboten, die einerseits als ein Beitrag zur Leseförderung gedacht ist, andererseits viel Spaß machen und die Klassengemeinschaft fördern soll.

2. Termin

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollten am um Uhr in die Schule gebracht werden. Am nächsten Morgen können sie umUhr wieder abgeholt werden.

3. Ablauf

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Klasse/Bibliothek übernachten – ähnlich wie in einem Zeltlager. Die entsprechende "Ausrüstung" (s. unten) müsste bitte mitgebracht werden.

Am Morgen des wird gemeinsam in der Schule ein von einer Elterngruppe vorbereitetes Frühstück eingenommen. Als "Programm" der – vermutlich lang werdenden Nacht – ist ein spielerischer Einstieg in das Thema ebenso wie Vorlesen und Lesen geplant. Den Schülerinnen und Schülern wird dazu entsprechendes Material und Lesestoff zur Verfügung gestellt. Um sie zur Nutzung des Angebotes anzuregen, wird darum gebeten, keine eigenen Bücher mitzugeben.

4. Verpflegung

Die Schülerinnen und Schüler sollten, wenn sie in die Schule gebracht werden, schon zu Abend gegessen haben. Für Durstige steht nachts Wasser zur Verfügung. Für das Frühstück wird von einer Elterngruppe gesorgt. Bitte geben Sie Ihren Kindern keine zusätzlichen Getränke, Süßigkeiten oder sonstige Lebensmittel mit. Falls aus gesundheitlich-medizinischen Gründen eine Sonderverpflegung notwendig ist, sollten Sie mir das bitte eigens mitteilen.

5. Ausrüstung

- Luftmatratze, Isomatte oder eine andere weiche Unterlage, eventuell Bettlaken
- Schlafsack oder Decke mit Bettüberzug und Kopfkissen
- eventuell ein Schlaftier (nur 1 Stück)
- Schlafanzug und/oder Turnhose und T-Shirt
- ein kleines Handtuch, Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm/Bürste
- Taschenlampe > ganz wichtig!!!

6. Besondere Hinweise

Bitte informieren Sie mich, wenn bei Ihrem Kind während der Nacht Besonderheiten zu beachten sind (z. B. einzunehmende Medikamente, Blasenschwäche, Nachtwandeln usw.). Ebenso bitte ich Sie, mich über eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten zu informieren.

Elternbrief zur Lesenacht

(Schulstempel)

Klasse

Ort, Datum

Liebe Eltern,

nach Rücksprache mit der Schulleitung und nach entsprechender Vorbereitung kann ich den Schülerinnen und Schülern der Klasse im Rahmen der schulischen Leseförderung nun eine Lesenacht in unserer Schule anbieten.

Die große Zustimmung von Seiten der Schülerinnen und Schüler hat mich ermuntert, diese Form der Leseförderung auch an unserer Schule durchzuführen. Der Termin für unsere Lesenacht ist der ab Uhr. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte dem beigefügten Informationsblatt.

Wegen der konkreten Unterstützung, die vor allem für die Vorbereitung des Frühstücks benötigt wird, werde ich mich noch mit einigen Eltern in Verbindung setzen. Die Lesenacht wird als schulische Veranstaltung durchgeführt, findet aber natürlich außerhalb der normalen Unterrichtszeit statt. Daher bitte ich Sie, mir auf dem folgenden Abschnitt Ihr Einverständnis zur Teilnahme Ihres Kindes zu bestätigen und den Abschnitt bis zum an mich zurückzugeben.

Mit freundlichen Grüßen,

Klassenlehrer/in

Einverständniserklärung

- Hiermit melde ich meine Tochter/meinen Sohn (Name) zur Lesenacht der Klasse am von bis an.
- Das Informationsblatt mit den genaueren Angaben dazu habe ich erhalten.
- Meine Tochter/mein Sohn möchte nicht teilnehmen.

Besondere Hinweise zur Betreuung meines Kindes sind:

.....

Bei eventuellen Notfällen bin ich während der Lesenacht unter folgender Telefonnummer durchgängig erreichbar

.....
Datum

.....
Unterschrift